Silväster

Autor(en): **Eschmann, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **34 (1930-1931)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-664805

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am häuslichen Herd.

XXXIV. Jahrgang Zürich, 1. Januar 1931 Heft 7

Silväster.

Es isch en Tag wie=n=alli,
Me gsehd em gar nüd a.
Er cha wie jede Werchtig
Si Mugge füre la.

Und doch, wänn 's afed dunkle,
So wird's mer wohl und weh.
Es isch mer, 's mües na hinicht
E großes Wunder gscheh.

Fönd d' Sterne=n= afe glitzre,
Sie händ en bsundre Schi.
Fönd d' Glogge=n= afe lüte,
Was chund mer alles z'Si!

Es Buech mit schwere Site,
Das gahn i nomel dur.
Uf jedre lid vu gester,
Vu fern e füfi Spur.

Und glänzed ä die Bletter
Schneetubechridewiß,
Es häd paar schwarzi drunder,
Die rated mer: vergiß!

Die blaue=n= und die rote,
Die gä=mer frische Muet.
Es isch mer, i ghör s' säge:
Es gahd der sicher guet!

Wänn i ne nu dörft glaube!
's weiß niemer, wie's wird cho.
Es hanged tusig Rätsel
In junge Lüfte scho.

E großi Mur isch boue,
Nüd eis gsehd drüberie.
A jedem Tag en Ziegel
Treist ab mit Not und Müeh.

Bi jedem Lupf und Alauf
Stimm a es Lied derzue!
Im Takt vum Herz, wo gumpet,
Chasch alles ringer tue.

Jetz schlad's scho a der Chile.
Das glinglet durenand!
Und all mi Träum und Bräste,
I leg es eim i d' Hand.

De wird scho rächt verteile
Sunn, Schatte, Rife, Tau.
's isch eister Abig worde
Und wieder Morge=n= au.

Ernst Eschmann.